

Kriegskalender.

28. Oktober: Westlich von Szatorosk erobern die Verbündeten das Dorf Rudla. Am Njemen, nordöstlich von Nowogrodek, scheitert ein starker russischer Angriff. — Westlich von Wisegrad werfen I. u. I. Truppen die Serben beiderseits der Karaula Balvan über die Grenze zurück; zwei flankierende Gegenangriffe einer montenegrinischen Brigade werden abgeschlagen. Der rechte Flügel der Armee v. Kövess hat die obere Kolubara in breiter Front überschritten; die Gebirgskette nördlich von Rudnik ist von den Deutschen besetzt; östlich davon bringen I. u. I. Truppen beiderseits der Straße Topola—Kragujevac vor. Die Armee v. Gallwitz gewinnt das Gelände westlich der Eisenbahnstation Lapovo und säubert die Höhen südlich und südöstlich von Svilajnac. Die Bulgaren erobern Zajecar, Knjacevac und Pirov. — Die italienischen Angriffe dehnen sich auch auf das Flitscher Becken aus; je eine weitere Armee greift die Dolomitenfront und Südtirol an; im Abschnitt von Riva Einleitungskämpfe. — Eine russische Flotte beschießt Barna; zwei russische Kriegsschiffe von der Klasse „Tri Swjatijelja“ hierbei versenkt. — Der englische Kreuzer „Argyll“ an der Ostküste Schottlands gestrandet. — Ein türkisches U-Boot torpediert ein russisches Zinienschiff vom Typ „Panteleimon“. — Stürmische Sitzung der griechischen Kammer. — Briand wird französischer Ministerpräsident, Cambon Generalsekretär des Außenbüros, Gallient Kriegsminister, Millerand scheidet aus.

29. Oktober: Montenegrinische Bataillone werden bei Drinsko und auf der Suha Gora geschlagen; deutsche Divisionen bringen in der Gegend von Rudnik vor; I. u. I. Truppen überschreiten die Niederungen der obersten Raca, werfen die Serben von der Cumislo-Höhe und erstürmen die Kirche und das Dorf Ginnic. Die Armee Gallwitz überschreitet im Raume von Lapovo die Lepenica und macht südöstlich von Svilajnac weitere Fortschritte; vor der bulgarischen 1. Armee hat der Feind auf der ganzen Front den Rückzug angetreten. — Die italienische 2. und 3. Armee nimmt den allgemeinen Angriff mit aller Kraft von neuem auf; der Feind ist auf der ganzen küstentländischen Front blutig abgewiesen, an der Dolomitenfront dauert die feindliche Angriffstätigkeit unvermindert fort. — Ein italienischer Flieger wirft auf Schloß Miramar Bomben. — Armee- und Flottenbefehl des Kaisers an seine gegen Italien kämpfenden Streitkräfte; kaiserlicher Dank für die gesamte österreichisch-ungarische Artillerie. — Reiterunfall des Königs von England an der französischen Front. — Der Zar an der Kaukasusfront.